

# LEBEN IM SIEG



**Anita Letzerich**

**2012**

**Sammelausgabe**

# Vorwort

Unter dem Namen „Leben im Sieg“ erscheint jeden Monat eine kurze, ermutigende Botschaft aus dem Wort Gottes.

Das Ziel damit ist Menschen mit dem Wort Gottes zu erreichen und soll auch dazu dienen das Wachstum der einzelnen Gläubigen zu fördern, damit sie noch mehr ein Segen in ihren Gemeinden sind.

Die erste Ausgabe von „Leben im Sieg“ ist im November 2003 erschienen und hat seit dem einen immer grösser werdenden Leserkreis.

Dies ist nun eine Sammlung aller Ausgaben von Leben im Sieg aus dem Jahr 2012

Die Bibelzitate wurden, wenn nicht anders vermerkt, aus der rev. Elberfelder Übersetzung entnommen.  
© 2012 Anita Letzerich

# Inhaltsverzeichnis

		Seite
Januar:	Sei dankbar!	3
Februar:	Abraham – Vater des Glaubens	6
März:	Es gibt Hoffnung	9
April:	Sechs Gründe warum Gott Dich heilen will	12
Mai:	GOTT IST GUT, gestern genauso wie auch heute	15
Juni:	Sei gesegnet!	18
Juli/August:	Einmaleins des Glaubens	20
September:	Hinderungsgründe für körperliche Heilung	23
Oktober:	Wie gehen wir damit um, wenn Menschen nicht geheilt werden?	26
November:	Wer ist ein Gerechter?	28
Dezember:	Stehe fest im Glauben!	31
	Gebet um Jesus als Herrn anzunehmen	34

## Sei dankbar!

In *Philipper 4 Vers 6* lesen wir: „*Seid um nichts besorgt, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden*“. - Danken ist ein Ausdruck unseres Glaubens - aber wofür sollen wir ihm danken? Für alles, was in unserem Leben geschieht? Wie oft wird das gelehrt!

Ich hatte vor vielen Jahren grosse Mühe damit, denn ich dachte: “Wenn Gott gut ist, warum lässt er dann all diese schlechten Dinge zu?” - Als ich zunahm an geistlichem Verständnis und erkannte, dass es da einen Widersacher, genannt Teufel, gibt, sah ich, dass in meinem Leben nicht alles nach Gottes Willen gelaufen war. Ich lernte zu unterscheiden zwischen den Dingen, die von Gott kamen und den Dingen, die der Teufel versuchte in mein Leben zu bringen und ich lernte, diesen Dingen zu widerstehen. Es ist nicht biblisch, für alles, was in deinem Leben geschieht Gott zu danken, denn nicht alles kommt von ihm!

Gott für die Dinge, die von ihm kommen, zu danken, ist nicht etwas, das man von Zeit zu Zeit macht, sondern es soll zu einem Lebensstil werden (*Kol 4,2*). Ich weiss auch, wie einfach es ist, davon abzukommen. Die Welt gibt uns meistens wenig Anlass zum Danken. Da wird gemeckert und kritisiert und es ist so leicht, da mit einzustimmen. Ein Beispiel: wenn der Sommer zu wenig warm war, wird gemeckert. War er warm, wird ebenfalls gemeckert. - Doch wir Christen sollten nicht so sein. Gott hat gesagt, dass Sommer, Winter, Kälte und Hitze nicht aufhören würden (*1.Mo.8,22*), also warum regen wir uns darüber auf?

Wir danken Gott für die Dinge, die er in unserem Leben tut, niemals sollen wir ihm für die Werke, die der Teufel tut, danken. Niemand dankt einer Person für Dinge, die man nicht von ihr bekommen hat, also danken wir auch nicht Gott für Dinge, die wir nicht von ihm bekommen haben.

Aber was kommt denn nicht von ihm? Alles, worüber Gottes Wort sagt, dass es nicht von ihm ist und das Verderben bringt! Das sind die Dinge, die aus deinem Leben das Gute stehlen oder verhindern, die Dinge, die Krankheit und Unheil in dein Leben bringen. Dafür sagen wir Gott nicht Danke! Denn die Bibel sagt, dass diese Dinge vom Teufel kommen (*Joh. 10,10*)! Wir danken Gott ausschliesslich für die Dinge, die von ihm kommen (*Eph 5,20*) und das Wort Gottes sagt ganz klar, was das für Dinge sind.

*Jak 1,17*

*Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist noch eines Wechsels Schatten.*

Jede **gute** Gabe bedeutet einfach, jede **gute** Gabe! Gott hat nicht ein eigenes ‘Sortier-System’ in Bezug auf ‘Gut und Böse’ und er nennt Böses nicht gut! Das heisst: kein Unheil, keine Krankheit kommt von Ihm, um dich ‘etwas zu lehren’. Wenn aus etwas Schlechtem Gutes entsteht, heisst das noch lange nicht, dass der Ursprung davon von Gott kam, sondern er hat es lediglich zum Guten für dich gewendet! Doch noch besser und sein vollkommener Wille wäre gewesen, wenn du diese Dinge gar nie erlebt hättest!

Was ist nun aber mit der folgenden Bibelstelle:

*1Thess 5,18*

*Sagt in allem Dank! Denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.*

Diese Bibelstelle sagt nicht aus, dass wir für alles, was in unserem Leben geschieht Gott danken, sondern dass wir in allem eine **Haltung** der Dankbarkeit bewahren sollen. Lesen wir ein paar Verse weiter.

*Vers 22*

*Von aller Art des Bösen haltet euch fern!*

Dieser Vers sagt aus, dass wir uns von dem Bösen oder den Werken, den Taten des Bösen, des Teufels, fernhalten sollen. Das heisst, wir sollen sie weder in unserm Leben erlauben, denn sie kommen nicht von Gott, noch sollen wir Gott dafür danken.

*Apg 16,25-26*

*Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott; und die Gefangenen hörten ihnen zu. 26 Plötzlich aber geschah ein grosses Erdbeben, so dass die Grundfesten des Gefängnisses erschüttert wurden; und sofort öffneten sich alle Türen, und aller Fesseln lösten sich*

Paulus und Silas haben selbst im Gefängnis eine **Haltung der Dankbarkeit** gegenüber Gott bewahrt (sie haben ihm aber nicht für die Situation gedankt, denn diese war nicht Gottes Wille) und sie haben auch nicht Gott angeklagt, dass ihnen dies widerfahren ist.

Was ist in deinem Leben schief gelaufen? Hältst du dich auf mit Fragen betreffend 'Warum', oder bist du in einer Haltung der Dankbarkeit gegenüber Gott, der auf deiner Seite ist und erfreut dich an seinem Wort? Es ist sehr wichtig, dass wir uns nicht aufhalten mit den Fragen 'warum ist dies oder jenes geschehen', sondern einfach weitergehen in dem, was wir wissen und uns an Gott und sein Wort halten. Vielleicht werden wir es einmal erkennen oder auch nicht. Aber wichtig ist, dass wir weiterhin an Gott und seinem Wort festhalten und in seinem Licht wandeln. Vielleicht werden wir es einmal erfahren oder auch nicht, aber dies wird nichts daran ändern, dass wir unseren Lauf im Licht des Wortes Gottes vollenden.

Das Wort Gottes ist auch nicht gegen Gefühle, sie können gut sein und von Gott. Gott hat auch Gefühle, doch wir müssen unsere Gefühle dem Wort Gottes unterordnen. Das heisst nun nicht, dass wir keine schlechten Gefühle haben dürfen, aber wir sollen weder in ihnen verharren, noch uns von ihnen leiten lassen. Einige Psalmen, die David geschrieben hat, fangen an mit negativen Gefühlen, doch dann schreibt David, wie er anfängt auf den Herrn zu schauen und zu danken und ihn zu preisen. So können wir unsere Seele dem Wort unterordnen und uns an ihm erfreuen. Wir sind nicht hilflos unseren Gefühlen ausgeliefert, sondern können und **müssen** sie kontrollieren.

Schau nicht auf die äusseren Umstände! Das bedeutet aber nicht, dass du sie verleugnest, sondern du siehst darüber hinaus, weg auf das, was das Wort Gottes sagt und du dankst ihm dafür so, wie es in *Kolosser 4,2* heisst „...wacht darin mit Danksagung“. Das bedeutet, in der Zeit des Wartens, bis das Erbetene sichtbar ist, Danken wir dafür.

*Kol 2,6-7*

*Wie ihr nun den Christus Jesus, den Herrn, empfangen habt, so wandelt in ihm.*

Wie haben wir den Herrn Jesus empfangen - durch ein Gebet des Glaubens und so sollen wir auch in IHM leben, nämlich im Glauben. Was sagt der Vers weiter:

*Vers 7*

*gewurzelt und aufgebaut in ihm und gefestigt im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid*

*indem ihr überreich seid in Danksagung!*

Wie werden wir gefestigt im Glauben? - Durch **gute Lehre** und indem wir überreich an Danksagung sind. Fange an im Glauben Gott zu danken, höre, wenn es hilft, eine Lobpreis-CD mit fröhlichen und biblischen Liedern, die Gott ehren. Mir persönlich fällt es so am leichtesten, aus einer miesen Stimmung heraus zu kommen. **Beginne deinen Tag mit Danksagung!** Danke IHM dass du lebst, danke IHM, dass du durch die Wunden Jesu von jeder Krankheit geheilt bist, danke IHM für all die Kleinigkeiten, die in in deinem Leben in Ordnung sind.

*Röm 1,21*

*weil sie Gott kannten, ihn aber weder als Gott verherrlichten noch ihm Dank darbrachten, sondern in ihren Überlegungen in Torheit verfielen und ihr unverständiges Herz verfinstert wurde.*

Ein verfinstertes Herz ist ein anderer Ausdruck für Depression und Melancholie. Ein Mangel an Dankbarkeit gegenüber Gott führt zu Depression und mieser Laune. Ich muss dies auch mir immer wieder vor Augen halten, denn auch ich werde immer wieder damit versucht mir einen 'depressiven Tag' zu bescheren.

*Ps 50,23*

*Wer Dank opfert, verherrlicht mich und bahnt einen Weg;ihn werde ich das Heil Gottes sehen lassen*

Das Heil Gottes kann man auch übersetzen mit Rettung, Heilung, Wiederherstellung, Bewahrung; all das beinhaltet das Wort Heil.

*Phil 4,4*

*Freut euch im Herrn allezeit! Wiederum will ich sagen: Freut euch!*

Das möchte ich Dir lieber Leser zum Schluss auch zurufen, sei gesegnet und freue dich im Herrn zu jeder Zeit!

Nr. 95 Januar 2012

## Abraham – Vater des Glaubens

Abraham wird auch 'Vater des Glaubens' genannt. - Aber warum? Was hat er getan?

Oftmals haben wir das Bild vom vollkommenen Abraham, der immer alles richtig gemacht hat. Doch was sagt die Bibel zu diesem Thema? - Dort können wir nachlesen, dass er ein Mensch war wie du und ich, der im Glauben lebte, aber dennoch mit Zweifeln in seinem Verstand zu kämpfen hatte.- Wir schauen uns Abrahams Leben an und erfahren, was wir von ihm lernen können.

*Hebr 11,8-11*

*Durch Glauben war Abraham, als er gerufen wurde, gehorsam, auszuziehen an den Ort, den er zum Erbteil empfangen sollte; und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er komme. 9 Durch Glauben siedelte er sich im Land der Verheissung an wie in einem fremden und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheissung; 10 denn er erwartete die Stadt, die Grundlagen hat deren Baumeister und Schöpfer Gott ist. 11 Durch Glauben empfing er auch mit Sara, obwohl sie unfruchtbar war, Kraft, Nachkommenschaft zu zeugen, und zwar über die geeignete Zeit des Alters hinaus, weil er den für treu erachtete, der die Verheissung gegeben hatte.*

Abraham sah die Dinge anders, er sah nicht auf das Natürliche und er war bereit im Glauben auf das, was Gott gesagt hatte sein Land zu verlassen. Er hat seine Familie und alles was ihm lieb und teuer war verlassen, um gemäss dem Wort Gottes zu handeln (1Mo 12,1), obwohl er noch gar nicht alles wusste.

Bist auch du bereit für den Plan, den Gott für Dein Leben hat, alles aufzugeben was dich hindert ihm zu folgen?

Abraham - damals hiess er noch Abram - hat im Glauben gehandelt. Glaube erzeugt immer eine Handlung; es gibt keinen Glauben, der nur im Herzen stattfindet und von niemandem wahrgenommen wird. Wer glaubt hat auch Werke vorzuweisen, Glaube ohne Werke ist tot, sagt uns der Jakobusbrief. - Wer glaubt ignoriert die natürliche Realität nicht, aber er sieht darüber hinaus auf die Realität von Gottes Wort - auf das, was Gott gesagt hat - und handelt dementsprechend. Abraham hat nicht als der grosse Glaubensheld, als den wir ihn uns oftmals vorstellen, begonnen.

Als Gott zu ihm sagte, dass er noch in seinem hohen Alter, in welchem die Zeugung von Kindern eigentlich unmöglich ist, ein Kind bekommen würde, lachte er (1Mo 17,17). Es war zu gross für ihn; doch er hat schlussendlich dem Wort von Gott mehr geglaubt als seinem eigenen Verstand. Er stellte sich auf Gottes Worte und zog seine natürlichen Umstände nicht in Betracht.

Viele denken: "Ja, Abraham war DER Glaubensheld." - Aber Abraham hat am Anfang, genauso wie seine Frau Sara (1Mo 18,10), über die Verheissung gelacht. Und doch haben sich beide dazu entschlossen, dem Wort Gottes mehr zu glauben, als dem was im natürlichen Bereich sichtbar war. Biblischer Glaube gründet sich nicht darauf, was man sieht, obwohl natürliche Dinge nicht verleugnet werden! Biblischer Glaube ist gegründet auf das Wort Gottes, egal wie die natürlichen Umstände sind.

Röm 4,18-21

*der gegen Hoffnung auf Hoffnung hin geglaubt hat, damit er ein Vater vieler Nationen werde, nach dem, was gesagt ist: »So soll deine Nachkommenschaft sein.« 19 Und nicht schwach im Glauben, sah er seinen eigenen, schon erstorbenen Leib an, da er fast hundert Jahre alt war, und das Absterben des Mutterleibes der Sara 20 und zweifelte nicht durch Unglauben an der Verheissung Gottes, sondern wurde gestärkt im Glauben, weil er Gott die Ehre gab. 21 Und er war der vollen Gewissheit, dass er, was er verheissen habe, auch zu tun vermöge.*

Abraham hatte keine natürliche Hoffnung, denn es war unmöglich in seinem fortgeschrittenen Alter, er nannte seinen Leib erstorben, noch Kinder zu zeugen und dazu hatte er bis zu dem Zeitpunkt noch kein einziges Kind mit der Sara bekommen. Doch er sah diese Situation nicht als die endgültige Realität an, sondern er glaubte dem, was Gott über ihn sagte. Er gab Gott die Ehre, indem er das, was Gott über ihn sagte als die absolute Wahrheit anerkannte. Und dadurch wurde sein Glaube gestärkt.

Gott mag es, wenn wir sein Wort über unsere Umstände oder Situationen stellen, denn bei Gott ist kein Ding unmöglich (Mt 10,27/ Mt 19,26). Abraham war voller Gewissheit, dass heisst, er war sich sicher, dass Gott nicht lügt, sondern das, was er verheissen hatte auch erfüllt.

Glauben wir auch so? Glauben wir das, was er in seinem Wort verheissen hat? Glauben wir, dass wir durch seine Wunden geheilt sind (1Petr 2,24), selbst wenn der Arzt uns sagt, dass es keine Heilung für uns gibt? - Glauben wir, dass er unser Versorger ist (Phil 4,19), selbst dann, wenn uns gekündigt wurde? - Glauben wir, dass Gott uns über das Natürliche hinaus versorgen kann? - Glauben wir seinem Wort **vor** allem anderen, was wir im Natürlichen sehen?

Abraham und Sara haben Gott geglaubt, als es für sie unmöglich erschien und Gott war treu zu seinem Wort, er hat das Unmögliche im Natürlichen möglich gemacht. Gott hat es gesagt und Abraham, unser Vater des Glaubens, hat es geglaubt und seinem Glauben sind Werke gefolgt. - Was waren das für Werke?

Er hat das gesprochen, was Gott gesagt hatte, denn Gott hat seinen Namen geändert auf Abraham, was 'Vater vieler Völker' bedeutet. Er hätte sich auch weiterhin Abram nennen können, doch er glaubte Gott und nannte sich Abra**Ham** 'Vater vieler Völker', obwohl er zu dem Zeitpunkt kein einziges Kind hatte. Ebenso hat er auch im Natürlichen die Dinge getan, die nötig waren, damit Sara ein Kind empfängt.

Wie ist es mit uns? - Schauen wir auf das, was wir sehen oder sagen wir das, was Gottes Wort über uns sagt, selbst wenn die Umstände anders sind? - Wir müssen dabei nicht komisch werden und die Realität verleugnen! Selbstverständlich sagst du deinem Chef am Telefon, wenn du Fieber hast und zu Hause bleibst, dass du krank bist. Das heisst nicht, dass du nicht an Gottes Wort glaubst. Du machst kein 'falsches Bekenntnis', wenn du sagst, dass du krank bist! Lasst uns bitte nicht komisch werden! - Ja, wir sollen Gottes Wort sprechen, aber dies wird dein Chef nicht verstehen! Er will die Fakten, die er versteht, und wenn du ihm diese Fakten lieferst, heisst das nicht, dass du nicht im Glauben bist!

Ja, Gottes Wort hat die letzte Autorität und darum sagen wir, dass wir durch seine Wunden geheilt sind. Das müssen wir aber nicht immer der 'ganzen Welt' mitteilen oder Menschen, die dies nicht verstehen werden!

Wir sagen, dass wir in allem mehr als Überwinder sind. Wir sagen, dass Gott all unserer



Not begegnet gemäss seinem Reichtum in Christus. Wir sagen nicht, dass wir krank, arm, und Versager sind, mit dem, was wir tagtäglich über uns oder von uns selber reden. Die Entscheidung liegt bei uns. Glauben wir Gottes Wort oder dem, was wir sehen und erleben. Es ist besser Gottes Wort zu glauben, denn das ist es, was Jesus für uns erkauf hat, und wenn wir es sprechen, wird es früher oder später zur Realität in unserem Leben werden.

In einem Alter, in dem es menschlich gesehen, unmöglich ist noch Kinder zu kriegen, haben Abraham und Sara durch Glauben den Sohn der Verheissung bekommen, den Gott versprochen hatte, denn ER ist treu!

Nr. 96 Februar 2012

## Es gibt Hoffnung!

*Hebr 11,1*

*Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, was man hofft, ein Überführtsein von Dingen, die man nicht sieht.*

In der letzten Ausgabe haben wir uns Abraham, den Vater des Glaubens, angeschaut und was wir für uns aus seinem Glaubensleben lernen können.

Für mich ist es immer wieder ermutigend zu lesen, dass die Menschen von denen die Bibel erzählt, mit den gleichen Sachen wie wir zu kämpfen hatten. Sie kannten Zweifel, sie kannten Entmutigung, sie kannten die Schwierigkeiten des Lebens, wenn auch zum Teil in einer anderen Art, wie wir heute. Die Bibel verleugnet nie die Realität des Lebens, aber sie ist das einzige Buch, das dir die Lösung und den Sieg darüber gibt.

Keine Religion hat zum Beispiel das Sündenproblem gelöst, keine Religion hat einen Retter, der dich wieder in die Stellung bringt, in der du sündlos vor Gott stehen kannst. Religion hat nur Möglichkeiten oder Wege, aber ob man es jemals schafft weiss niemand. Doch Gott hat in seiner Liebe seinen einzigen Sohn Jesus den Christus gesandt, damit er unsere Stellung als Sünder einnimmt und den Preis durch seinen Tod und seine Auferstehung bezahlt. **Nur Jesus, der Sohn Gottes, hat das Sündenproblem gelöst.** Die einzige Bedingung ist, dass wir dies glauben und Jesus als unseren Herrn und Erlöser durch ein Gebet annehmen (siehe letzte Seite). So werden wir zu Gerechten; das heisst, so sind wir würdig in die Gegenwart Gottes zu kommen, um mit ihm Gemeinschaft und ewiges Leben zu haben.

Lasst uns mal anschauen wie Mose, der Mann Gottes, mit Gott gelebt hat. Viele von uns kennen bestimmt die Geschichte von Mose, unter anderem auch aus Verfilmungen, die sich jedoch, aus verschiedenen Gründen, nicht immer ganz auf den Inhalt der Bibel konzentrieren.

*Hebr 11,24*

*Durch Glauben weigerte sich Mose, als er gross geworden war, ein Sohn der Tochter Pharaos zu heissen*

Warum weigerte sich Mose ein Sohn von Pharaos Tochter zu heissen?

Er wusste, dass er zum Volk Israel gehört, er kannte seine Herkunft. - Wie ist das bei dir? Weisst du, was Jesus von dir denkt und was er für dich erkauf hat? - Gott der Vater hat dich von Anfang an gekannt und er hat immer einen guten Plan für dein Leben, egal was andere von dir denken (*Jer 1,5*). Jesus ist für dich gestorben und auferstanden, damit du in Ewigkeit bei ihm sein kannst. Nun liegt es an dir... - Glaubst du es?

Glaubst du das, was Menschen über dich sagen? Nennt man dich einen Taugenichts, einen Versager in allem was du anfängst zu tun, oder bist du gar ein unerwünschtes Kind? Vielleicht geht es dir wie mir vor vielen Jahren, als ich mit 5 kleinen Kindern alleinerziehend war und anfangs nicht wusste, wie ich das alles schaffen sollte mit meiner körperlichen Energie und meinen finanziellen Möglichkeiten?

Ich dachte, dass ich nun arm, unter dem Existenzminimum und ohne Hoffnung den Rest meines Lebens verbringen würde und ich daran noch selber Schuld sei (ich habe Fehler gemacht, aber Jesus hat auch diese Schuld bezahlt durch sein Opfer; aber das sah ich

damals noch nicht so).

Es dauerte eine Zeit, bis ich meinen Sinn gemäss dem, was das Wort Gottes über mich sagt, verändert habe und glauben konnte, dass Gott immer noch für mich ist, dass ER mein Versorger ist und ich nicht ein „Zweitklass-Mensch“ bin. Aber ich musste meinen Sinn ändern und das glauben, was das Wort Gottes über mich sagt, nämlich dass Jesus alle meine vergangenen Sünden bezahlt hat und er mich wiederherstellen will. Und ich musste mich nun auch demgemäss verhalten. Als ich das glaubte und danach handelte, ging es aufwärts mit den Finanzen etc. und ich sah mich und meine Kinder als Familie und fing an die Kinder zu geniessen und die Zeit mit ihnen. Für uns als Familie begann eine schöne Zeit, obwohl ich immer noch alleinerziehend war. Gott war für uns, wer konnte gegen uns sein (Röm 8,31).

Das ist der Wille Gottes auch für dich, mag sein, dass deine Situation anders aussieht, aber er ist der Wiederhersteller.

Wir lesen weiter über Mose in *Hebr 11 Vers 25*:

*und zog es vor, <lieber> zusammen mit dem Volk Gottes geplagt zu werden, als den zeitlichen Genuss der Sünde zu haben, 26 indem er die Schmach des Christus für grösseren Reichtum hielt als die Schätze Ägyptens; denn er schaute auf die Belohnung. 27 Durch Glauben verliess er Ägypten und fürchtete die Wut des Königs nicht; denn er hielt standhaft aus, als sähe er den Unsichtbaren.*

Mose schaute auf die Belohnung. Schaust du auch auf die Belohnung, oder ist es dir lieber, wenn alle dich mögen oder dich bemitleiden, weil es dir schlecht geht? Manche möchten lieber von allen Menschen „geliebt“ werden und anderen ist das Mitleid der Mitmenschen wichtig und deswegen möchten sie auch keine Veränderungen in ihrem Leben. Wie sieht es aus bei dir?

Ich möchte lieber auf die Belohnung Gottes schauen und, wenn es sein muss, von den Menschen nicht verstanden werden, was nicht immer einfach ist. Doch was wollen wir, glauben wir dem Wort? Achten wir das Wort Gottes höher als die Meinung von Menschen? Wir müssen das Wort Gottes über alles andere stellen, denn das Wort Gottes ist unvergänglich und ändert sich nicht.

*2Mose 3,1*

*Mose aber weidete die Herde Jitros, seines Schwiegervaters, des Priesters von Midian. Und er trieb die Herde über die Wüste hinaus und kam an den Berg Gottes, den Horeb. 2 Da erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und er sah <hin>, und siehe, der Dornbusch brannte im Feuer, und der Dornbusch wurde nicht verzehrt. 3 Und Mose sagte <sich>: Ich will doch hinzutreten und dieses grosse Gesicht sehen, warum der Dornbusch nicht verbrennt. 4 Als aber der HERR sah, dass er herzutrat, um zu sehen, da rief ihm Gott mitten aus dem Dornbusch zu und sprach: Mose! Mose! Er antwortete: Hier bin ich.*

Mose sah einen brennenden Dornbusch, der aber nicht zu Asche wurde, und da ging er hin, um dies näher anzuschauen. Hast du bemerkt, dass Gott dem Mose nicht hinterherlief, um seine Aufmerksamkeit zu bekommen? Hätte Mose auf den Dornbusch nicht reagiert, so glaube ich, wäre nichts weiter passiert. Doch Mose ging hin und schaute und da sprach Gott zu ihm. Oftmals wird gesagt, dass Gott durch Krankheit zu uns redet, aber dazu gibt es nicht ein einziges Beispiel im Wort Gottes. Es kann sein, dass wenn du krank bist, du endlich bemerkst, dass Gott zu dir redet, aber Gott hat niemals deine Krankheit verursacht, um deine Aufmerksamkeit zu bekommen! Gott ist nur gut und er kann nicht Böses benützen, denn dies müsste er vom Teufel holen. Gott ist überall und es

ist leicht Gott zu finden; wenn du ihn suchst, wirst du ihn immer finden.

*Jer 29,13-14a*

*Und sucht ihr mich, so werdet ihr <mich> finden, ja, fragt ihr mit eurem ganzen Herzen nach mir, 14 so werde ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR. Und ich werde euer Geschick wenden*

Dies sagt uns das Wort Gottes; glaubst du das? Glaube es, auch wenn du es noch nicht siehst, wie Mose, der auf den „Unsichtbaren“ sah und es wird auch in deinem Leben zur Realität werden, so wie in meinem. Gott ist ein Gott, der dich immer wiederherstellen will, was immer in deinem Leben passiert ist. Seine Vergebung beruht auf seiner Gnade und ist für dich da.

Nr. 97 März 2012

## Sechs Gründe warum Gott Dich heilen will

### 1. Jesus hat alle geheilt, die zu ihm gekommen sind

Mk 6,56

Und wo auch immer er in Dörfer oder Städte oder in Gehöfte hineinging, legten sie die Kranken auf den Marktplätzen hin und baten ihn, dass sie nur die Quaste seines Gewandes anrühren dürften; und alle, die ihn anrührten, wurden geheilt.

Hier sehen wir, dass Menschen von sich aus entschieden haben, von Jesus geheilt zu werden, indem sie ihn baten, die Quaste seines Gewandes anrühren zu dürfen. Wäre Heilung nicht immer Gottes Wille gewesen, hätte Jesus es nicht erlaubt. Wir sehen, dass es durchaus biblisch ist, selber die Initiative zu ergreifen, um geheilt zu werden. Jesus, der immer den vollkommenen Willen Gottes tat, hat die Menschen weder daran gehindert Heilung zu empfangen, noch ihnen gesagt, dass es vielleicht noch nicht die Zeit für eine Heilung ist.

Joh 14,9b

Wer mich gesehen hat (Jesus, wie er war und handelte auf Erden), hat den Vater gesehen.

### 2. Jesus hat den Preis für deine Heilung bezahlt

Mt 8,16-17

Als es aber Abend geworden war, brachten sie viele Besessene zu ihm; und er trieb die Geister aus mit <seinem> Wort, und er heilte alle Leidenden, 17 damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: "Er selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten."

1Petr 2,24

der unsere Sünden an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Striemen ihr geheilt worden seid.

Die Strafe für unsere Sünden und alle unsere Krankheiten, die durch die Sünde in die Welt gekommen waren, wurden von Jesus am Kreuz, stellvertretend für uns, getragen. Wir können noch versucht werden von Sünde und von Krankheit, aber wir können widerstehen durch den Glauben an Gottes Wort.

Du musst nicht krank bleiben, Gott will dich heilen, ergreife es im Glauben. Es ist eigentlich töricht zu glauben, dass Gott nicht jederzeit heilen will und im gleichen Atemzug erzählen wir, welches Medikament uns der Arzt verschrieben hat. Bitte verstehe mich nicht falsch, es ist in Ordnung, dass du Medikamente nimmst und zum Arzt gehst. Dies zu tun bedeutet nicht, dass du nicht glaubst. Was ich meine ist die merkwürdige Denkweise: auf der einen Seite glauben wir, Gott wolle, dass wir krank sind. Auf der anderen Seite suchen wir aber gleich den Arzt auf und wollen gesund werden.

Gott will dich weder krank machen, noch krank lassen!

Heilung ist immer und jederzeit sein Wille für dich. Wenn es sein muss, dann nimm die Hilfe von Ärzten und von Medikamenten in Anspruch, aber sieh Gott in Allem als die Quelle deiner Heilung an!

### 3. Jesus hat dich vom Fluch des Gesetzes freigekauft

Gal 3,13-14

Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist - denn es steht geschrieben: "Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!" - 14 damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen komme, damit wir die Verheissung des Geistes durch den Glauben empfangen.

Der Fluch kam durch den Sündenfall in die Welt und war dreifach:

1. Ewiger Tod
2. Armut und Misserfolge
3. Jede Art von Krankheit (siehe 5Mose 28,15ff).

Jesus hat diesen Fluch an unserer Stelle am Kreuz getragen und den Preis bezahlt, damit wir (die Nationen) im Segen Abrahams leben können. Der Segen Abrahams beinhaltet: Ewiges Leben, keinen Mangel und sogar genug von allem, um für andere ein Segen zu sein, dazu körperliche und seelische Gesundheit.

### 4. Krankheit ist keine Segnung von Gott!

Apg 10,38

Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohltat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.

Hier lesen wir, dass Krankheit vom Teufel kommt. Sie kommt nicht von Gott und wird auch nicht von ihm 'zugelassen'! - Krankheit kam durch den Sündenfall in diese Welt. Gottes Werk und Wille aber ist Heilung für dich. Jesus heilte und tat wohl, weil Gott mit ihm war.

Mt 4,23

Und er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen unter dem Volk.

Jesus heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen, ohne Ausnahme. Und das ist auch heute noch sein Wille für dich.

Es gibt einen Unterschied zwischen den Leiden um Christi willen und körperlichem Leiden durch Krankheit. Die Leiden um Christi willen (z.B. erwähnt in Jak 5,13ff.) sind: Bedrängnisse, Verfolgungen, Verletzungen durch Schläge etc. und Ablehnung, um des Evangeliums willen. Das ist jeweils aus dem Kontext ersichtlich. Leiden um Christi willen sind niemals Krankheiten. Eine Krankheit um Christi willen gibt es nicht, denn Jesus hat gelitten an unserer Stelle, da gibt es nichts, was wir noch hinzufügen könnten; genausowenig, wie wir noch eine Sünde um Christi willen haben könnten.

### 5. Es ist Gottes Wille, dass du gesund bist

Jak 5,14

Ist jemand krank unter euch? Er rufe die Ältesten der Gemeinde zu sich, und sie mögen über ihm beten und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn.

Jakobus fragt ob jemand krank ist. Es kann also sein, dass wir mit Krankheit angefochten werden. Aber es muss nicht sein, wir können auch in göttlicher Gesundheit leben. Ich zum Beispiel hatte seit meiner Kindheit jedes Jahr mindestens einen Schnupfen. Aber heute

kann ich sagen, dass ich meinen letzten richtigen Schnupfen vor sieben Jahren hatte. Ja, ich verspüre ab und zu für einen bis höchstens zwei Tage die Symptome, diesen widerstehe ich gleich zu Beginn im Glauben und ... sie gehen weg. Habe ich etwa mehr Glauben als du? - Nein, denn du hast das Wort des Glaubens auch gehört (gelesen), nun wende es an. Sprich was du glaubst, zum Beispiel: „Ich bin geheilt durch Jesu Wunden“, (gemäss 1Petr 2,24b).

Vers 15

Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden.

Was wird den Kranken retten? - Das Gebet des Glaubens. Nicht das Öl wird dich heilen, sondern der Glaube. Das Öl kann ein äusseres Hilfsmittel für den Glauben sein, aber du kannst auch ohne dies geheilt werden, weil es allein der Glaube ist, der dich heilt. Der Glaube an das, was Jesus für dich erkauf hat.

6. Wenn wir im Glauben um Heilung bitten, wird er sie uns geben

Joh 15,7-8

Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen. 8 Hierin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Wenn wir auf der Grundlage von Gottes Wort bitten, so können wir bitten was wir wollen oder brauchen, und Gott wird es uns geben und dadurch wird ER verherrlicht.

Mk 11,24

Darum sage ich euch: Alles, um was ihr auch betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch werden.

Das ist biblischer Glaube. Wir bitten im Glauben, im Vertrauen, dass Gott es uns uneingeschränkt geben will, gemäss seinem Wort. In dem Moment, in dem wir ihn darum bitten, werden wir es empfangen. Dann werden wir es früher oder später auch im natürlichen Bereich sehen. Gott ist ein Gott des Glaubens und er ist treu zu seinem Wort.

Nr. 98 April 2012

## **GOTT IST GUT, gestern genauso wie auch heute.**

Das Alte Testament ist voller Bilder und Schattenbilder in Bezug auf das Erlösungswerk von Jesus. Ein Beispiel sind die Anweisungen betreffend Passahlamm beim Auszug aus Ägypten. Jesus ist das echte Passahlamm, das wahrhaftige und ewige Opfer zur **Vergebung der Sünden und zur Heilung des Körpers**. Jesus hat uns von allen Folgen der Sünde befreit. Krankheit gab es erst nach dem Sündenfall, nachdem Adam seine Herrschaft über die Erde an den Teufel abgegeben hatte. Erst ab diesem Zeitpunkt ist von Mangel, Krankheit und Tod die Rede.

Jesus hat uns vollständig aus unserem verlorenen Zustand erlöst. - Ja, wir müssen sterben, aber nicht infolge von Krankheit, sondern du kannst gesund alt werden und deinen Leib verlassen (*Phil 1,23*), um dann sofort beim Herrn zu sein, indem dein körperliches Herz einfach aufhört zu schlagen.

Doch heute möchte ich ein bestimmtes Schattenbild aus dem Alten Testament betrachten, welches auf Jesus, unseren Retter und Heiler, hinweist.

*4Mose 21,4-6*

*Und sie brachen auf vom Berg Hor, auf dem Weg zum Schilfmeer, um das Land Edom zu umgehen. Und die Seele des Volkes wurde ungeduldig auf dem Weg; 5 und das Volk redete gegen Gott und gegen Mose: Wozu habt ihr uns aus Ägypten heraufgeführt? Damit wir in der Wüste sterben? Denn es ist kein Brot und kein Wasser da, und unserer Seele ekelt es vor dieser elenden Nahrung. 6 Da sandte der HERR feurige Schlangen unter das Volk, und sie bissten das Volk; und es starb viel Volk aus Israel.*

Man muss verstehen, dass Gott die Schlangen nicht aktiv geschickt hat; die Israeliten haben gemurrt und haben sich auf diese Weise aus dem Schutzbereich Gottes begeben (*Pred 10,8*).

*Verse 7-9*

*Da kam das Volk zu Mose, und sie sagten: Wir haben gesündigt, dass wir gegen den HERRN und gegen dich geredet haben. Bete zu dem HERRN, dass er die Schlangen von uns wegnimmt! Und Mose betete für das Volk. 8 Und der HERR sprach zu Mose: Mache dir eine Schlange und tu sie auf eine Stange! Und es wird geschehen, jeder, der gebissen ist und sie ansieht, der wird am Leben bleiben. 9 Und Mose machte eine Schlange von Bronze und tat sie auf die Stange; und es geschah, wenn eine Schlange jemanden gebissen hatte und er schaute auf zu der ehernen Schlange, so blieb er am Leben.*

*In Joh 3,14-15 sagt Jesus:*

*Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, ewiges Leben habe.*

Jeder Einzelne von ihnen, der gebissen wurde, musste persönlich die Entscheidung treffen und im Glauben auf die eherne Schlange schauen, und so wurde er gerettet. Die eherne Schlange war ein Sinnbild auf Jesus am Kreuz und darauf, was er für uns getan hat. Genauso muss auch heute **jeder Einzelne** für sich selber die Entscheidung treffen, Jesus als Herrn anzunehmen, um ewiges Leben zu empfangen. Ewiges Leben zu haben bedeutet: frei sein vom Fluch des Gesetzes, frei sein von Krankheit, frei sein von Mangel.



Das Leben Gottes ist in dir und du bist in der richtigen Position (gerecht), um jederzeit zu Gott zu kommen, weil du in Christus Jesus bist.

Aber warum war es das Bild einer Schlange, welches Mose auf eine Stange hängen sollte?

Ihr kennt vielleicht die Geschichte (*in 2Mose 7,9-12*), wo Mose und Aaron mit dem Stab zum Pharao gingen, wie Gott es ihnen gesagt hatte. Als Aaron den Stab vor dem Pharao auf den Boden warf, wurde er zu einer Schlange. Der Pharao rief nun seine Zauberer und Wahrsagepriester herbei und auch sie warfen ihren Stab hin und auch ihre Stäbe wurden zu Schlangen; aber der Stab von Mose hat alle anderen Stäbe verschlungen. Hier sehen wir wieder einen Schatten auf die Erlösung durch Jesus. Wir wissen, dass der Teufel 'die alte Schlange' genannt wird (*Offb 20,2*). Jesus nahm unsere ganze Sünde auf sich, um alles Böse, die Sünde, zu verschlingen (*2Kor 5,21*). In IHM war keine Sünde, sondern ER wurde zur Sünde gemacht, denn **ER hat unsere Sünde auf sich genommen**. *Hebr 9,26b* sagt: „...um durch sein Opfer die Sünde aufzuheben“. **Jesus hat den Teufel völlig entmachtet.**

*1Joh 3,8b*

*Hierzu ist der Sohn Gottes geoffenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.*

Was sind die Werke des Teufels?

*Apg 10,38*

*Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und **wohltat und alle heilte**, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.*

Wenn du das erkennst, dann weisst du, dass der Teufel kein Recht mehr hat Krankheit, Mangel oder Schicksalsschläge auf dich zu bringen. Du wirst ihm widerstehen mit dem Wort Gottes. Er kann dich mit Krankheit, Mangel etc. versuchen, aber du musst diese Versuchungen/Anfechtungen nicht annehmen in der irrigen Meinung sie kämen von Gott. Gott versucht niemanden und Er kann nicht versucht werden (*siehe Jak 1,13*).

*Mt 8,16-17*

*Als es aber Abend geworden war, brachten sie viele Besessene zu ihm; und er trieb die Geister aus mit <seinem> Wort, und er heilte alle Leidenden*

Warum heilte Jesus alle Leidenden?

*Vers 17*

*damit erfüllt würde,... (der Zeitpunkt war gekommen, um das zu tun was verheissen war, - was sollte sich erfüllen?) ... was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: "Er selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten."*

Jesus ist die Erfüllung. Er bringt uns Heilung von Krankheiten und Schmerzen und Vergebung der Sünde. Aber trotzdem gibt es viele Menschen, die den Herrn lieben und trotzdem an Krankheiten leiden und in mancherlei Tragödien verwickelt sind. Warum? Nun, es gibt verschiedene Gründe und wir dürfen niemanden verurteilen; aber eines ist sicher, es gibt **keinen** Grund dafür, dass Gott jemanden nicht heilen oder retten will. Es ist keine Frage mehr, ob er will, oder ob er nicht will. Warum ist das so? - Weil er es schon getan hat. Wenn du in deiner Küche das Geschirr abgewaschen hast, fragt niemand mehr,

ob du es tun willst, denn du hast es schon getan. Es ist eine Tatsache und nun nicht mehr von deinem Willen abhängig. So ist es auch mit Heilung. Jesus hat es schon getan. Es ist keine Frage mehr, ob er es will oder nicht, denn er hat es schon getan.

Heilung ist eine Tatsache. Das bedeutet nun aber nicht, dass du nie mehr krank werden kannst, - aber jetzt weisst du, dass Gesundheit für dich zur Verfügung steht, weil Jesus alle Krankheit für dich getragen hat, genauso wie auch deinen sündigen Zustand oder deine Sünde.

Das bringt uns zum nächsten Punkt. Heilung und Vergebung der Sünde passiert nicht einfach, sondern muss empfangen werden! Gott hat uns das Recht gegeben, einen eigenen Willen zu haben, den er respektiert und du hast diesen auch nicht bei deiner Errettung verloren - aber warum denken wir manchmal, dass nach der Errettung alles nur noch an Gott liegen soll?

*„Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, **ergreife** das ewige Leben“,* heisst es in *1Tim 6, 12.*

Das bedeutet, dass es einen Feind gibt, der dich davon abhalten will, die Segnungen des ewigen Lebens zu empfangen. Aber der Sieg gehört dir bereits und du kannst alle Hindernisse überwinden. „**Ergreife das ewige Leben**“; nimm in Besitz, was dir in Christus gehört. 'Ergreifen' ist ein Wort, das in seiner ehemals griechischen Bedeutung eine Aktion verlangt. - Wie nimmst du in Besitz, was dir in Christus gehört? - Indem du das Wort Gottes **hörst**, es **glaubst** und mit deinem Mund **bekennst**.

Nr. 99 Mail 2012

## Sei gesegnet!

Das Alte Testament ist die Grundlage des Neuen Testaments. Im Alten Testament bereitet Gott den Weg für Jesus und Gottes Wahrheiten werden immer klarer. Man nennt das 'fortschreitende Offenbarung'. Wir betrachten das Alte Testament immer aus der Perspektive des Neuen Testaments, weil wir jetzt eine ganz andere Position haben: Wir sind in Christus gerecht gemacht worden, der Heilige Geist lebt in uns und wir haben Autorität über den Teufel.

Das Alte Testament weist auf Jesus hin. Der Bund, den Gott mit Abraham geschlossen hat, ist ein Schattenbild auf den neuen Bund, in dem wir heute leben. Das Gesetz mit den 10 Geboten kam zwischenzeitlich hinzu und hatte die Funktion des Lehrers oder Zuchtmeisters. Es sollte uns aufzeigen, dass wir es nicht schaffen, aus uns selber heraus gerecht zu werden, und dass wir einen Erlöser brauchen.

Jesus hat an unserer Stelle die gesamte Forderung des Gesetzes eingehalten und uns so davon freigekauft. Aus diesem Grund sind wir weder unter dem Gesetz noch unter den 10 Geboten, sondern wir sind unter der Gnade. Das bedeutet nicht, dass wir einen Freipass zum Sündigen haben. Es bedeutet vielmehr, dass wir aus Liebe nicht sündigen. Und wenn es doch geschieht, können wir Gott um Vergebung bitten, denn das Blut Jesu ist immer grösser als jeder unserer Fehler (1Joh 2, 1). Indem wir Busse tun, können wir in Gottes Gemeinschaft sein. Busse ist nichts anderes als ein Umkehren und eine Entscheidung von uns. Es hat nichts damit zu tun, dass wir zuerst irgendwelche Rituale oder Gebote erfüllen müssten.

Das Wort Gesetz, wenn es im Neuen Testament erwähnt wird, bezieht sich entweder auf die 10 Gebote, auf die 5 Bücher Mose oder auf das gesamte Alte Testament. In *Galater 3, 13-14* heisst es:

*Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes indem er ein Fluch für uns geworden ist - denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!« - damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen komme, damit wir die Verheissung des Geistes durch den Glauben empfangen.*

Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes erlöst, damit der Segen Abrahams zu den Heiden, den Nationen (das sind wir), kommen konnte. Was ist denn der Fluch des Gesetzes, wovon uns Jesus erlöst hat? - Um die Antwort darauf zu bekommen, müssen wir dort im Alten Testament nachlesen, wo alles geschrieben steht.

In *5Mose 28, 15ff* wird aufgezählt, was Fluch bedeutet: Misserfolg, Krankheiten und alles Schlechte, was du dir nur vorstellen kannst. Das alles würde auf dich kommen, wenn du noch unter dem Gesetz leben würdest und dem Herrn nicht gehorchen oder seine Gebote nicht halten würdest. Jesus Christus jedoch ist gekommen, um uns davon zu erlösen, damit der Segen Abrahams auch zu dir kommen kann.

Ist Krankheit nun ein Segen oder ein Fluch? Gemäss *5Mose 28, 21ff* gehört jegliche Krankheit unter den Fluch, und davon hat dich Jesus laut *Galater 3, 13-14* erlöst oder befreit.

Was bedeutet Fluch auch noch:

Der erste Fluch, der auf die Menschheit kam war folgender: Wenn die Menschen vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse essen, werden sie sterben. - Wir wissen, dass Adam und Eva davon gegessen haben, aber sie sind nicht sofort gestorben, sondern sie wurden getrennt von Gott. Das ist der sogenannte geistliche Tod. Jesus kam auf die Erde,

um uns wieder in die Gemeinschaft mit Gott dem Vater zu bringen. Er machte das, indem er unsere Sünde auf sich nahm, damit wir wieder in Gerechtigkeit - das heisst, in der richtigen Position - vor Gott stehen können. Jesus hat uns vom zweiten Tod, dem 'Ewigen-Getrennt-Sein' von Gott erlöst, indem er den Preis bezahlte. Jeder der dies glaubt und Jesus als seinen Herrn persönlich annimmt, wird errettet werden.

*Röm 10,9*

*...wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst.*

*2Kor 5,21*

*Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.*

Das heisst **alle**, oder **jede deiner Sünden** sind dir durch Jesus vergeben, und du bekommst ewiges Leben und kannst jederzeit zu Gott deinem Vater kommen.

Was beinhaltet nun der Segen Abrahams, der uns jetzt gehört, weil Jesus uns vom Fluch des Gesetzes befreit hat. Wir lesen es in *5Mose 28,2-14*. Es ist Gottes Wille, dass wir gesegnet sind in allem unserem Tun (*Vers 3*). Gesegnet oder fruchtbar sind die Schwangerschaften von Frauen und Tieren (*Verse 4+11*) oder anders gesagt, Zunahme in jedem Bereich. Überfluss und Segen in Bezug auf unsere Nahrungsmittel. Also, genug zum Leben für uns und für andere (*Verse 5 +8+12*). Gesegnet sind wir in allem, was wir tun, sei es im Haus oder ausserhalb und niemand kann uns besiegen (*Verse 6-7+13*). Ich weiss, dass manche nun denken, dass das nicht sein kann, denn: 'wer demütig ist und Gott gefallen will, sollte sich mit dem Wenigen begnügen, das er hat.' - Ja, das habe ich auch geglaubt vor vielen Jahren. Und ich fand es sogar für eine kurze Zeit gut genug für mich und meine Kinder in einem Haus ohne richtige Zentralheizung und ohne beheiztes Bad zu wohnen, und das in der Schweiz, im 20. Jahrhundert. - Bis ich die Wahrheit aus dem Wort Gottes erkannte. Nein, solches Denken ist nicht demütig! Gott will, dass es Dir gut geht und das ist in Ordnung. Aber immer sollst du Ihn als die Quelle von allem sehen, das ist ihm wohlgefällig. Er ist es, der dich segnen will, damit du zum Segen für andere wirst und dies wird Ihn wiederum ehren. **Die Wurzel allen Übels ist weder das Geld, noch was wir besitzen, sondern die Liebe zum Geld.**

*1Tim 6,10*

*Denn eine Wurzel alles Bösen ist **die Geldliebe**, ...*

Du kannst Geld lieben, ob du es hast oder nicht, es kommt darauf an, wie Deine Herzenseinstellung ist. Gott ist deine Quelle und er ist es, der dein Versorger sein will, egal wie deine natürlichen Umstände gerade sind. Dein Versorger ist weder dein Chef noch deine Arbeitsstelle oder sonst etwas, sondern der Herr. Und Er hat Möglichkeiten dich zu versorgen, in **allen** Belangen deines Lebens. Glaube ihm dafür genauso, wie du ihm glaubst, dass er dein Heiler oder dein Herr und Erlöser ist. So kann er dein Versorger in allen Dingen, auch den materiellen, sein.

Nr. 100 Juni 2012

## Einmaleins des Glaubens

Die Bibel redet von den 6 Anfangslehren in Christus, den Grundlagen auf denen alles aufgebaut ist. Diese Grundlagen zu kennen ist von grosser Wichtigkeit und wir finden sie im Hebräerbrief.

*Hebr 6, 1-2*

*Deshalb wollen wir das Wort vom Anfang des Christus lassen und uns der vollen Reife zuwenden und nicht wieder einen Grund legen mit der Busse von toten Werken und dem Glauben an Gott,*

*2 der Lehre von Waschungen und der Handauflegung, der Totenauferstehung und dem ewigen Gericht.*

### 1. Busse von toten Werken ...

... bedeutet umzukehren und sich Gott zuzuwenden. Eigene (gute) Werke, aus uns selber, nennt die Bibel tote Werke, weil sie uns niemals retten werden. Busse ist kein Gefühl oder Trauer, kann aber damit verbunden sein. Busse ist eine Entscheidung und positiv. In *Römer 2,4* heisst es, dass die Güte des Herrn dich zur Busse leitet. Es ist nicht Busse, wenn du dich schlecht fühlst, sondern wenn du erkennst, dass du keine lebendige Beziehung zu Gott hast. Biblische Busse wirkt der Heilige Geist, er überführt von **der einen Sünde**, dass wir nicht an Gott glauben (*Joh 16,9*) und führt zum biblischen Glauben. Busse wird niemals durch Druck, Verdammnis oder Angst/Furcht geschehen, denn diese führen dich nicht zur Busse, sondern bewirken tote Werke. Auch wenn es in solchen Fällen so aussehen mag, als wäre es Busse. - Echte Busse kommt durch die Verkündigung von Gottes Wort, durch das Wirken des Heiligen Geistes, durch das Erkennen, dass Gott gut ist; und dies führt dich dazu, an das Erlösungswerk von Jesus zu glauben und Gott zu vertrauen.

### 2. Glauben an Gott

Der Glaube an Gott war im Alten Testament sehr wichtig und es ist auch für uns wichtig, dass wir verstehen: Kein Mensch kann durch Werke gerettet werden, sondern allein der Glaube zählt. Dies sehen wir zum Beispiel in *Hebräer 11*, wo einige der Glaubenshelden aus dem Alten Testament aufgezählt werden. Ohne Glauben ist es nicht möglich Gott zu gefallen (*Hebr 11,6*). Gott wusste, dass sie damals das Gesetz nicht halten konnten, es war ein Zuchtmeister, der ihnen zeigen sollte, dass sie es ohne einen Retter nicht schaffen würden. Gott hat die Opfer und Rituale eingesetzt, damit sie, wenn sie gesündigt hatten, wieder gerechtfertigt werden konnten. Sozusagen als Anrechnung für das, was Jesus später bezahlt hat, durch sein stellvertretendes Opfer. Wichtig im Alten wie auch im Neuen Bund ist der Glaube an Gott, und das hat sich nie geändert. Der Gerechte wird aus Glauben leben (*Röm 3,28, Röm 1,17, Gal 3,11*). Der Glaube ist der Weg, wie wir geistliche Dinge empfangen, die uns durch seine Gnade gegeben sind (*Eph 2,8*) und es ehrt Gott. Glaube ist nötig, solange wir hier auf der Erde sind (*2Kor 5,6-8*).

### 3. Lehre von Waschungen oder Taufen

Das Wort für Taufen heisst „baptismos“ kommt von „baptizo“ und bedeutet eintauchen, Absonderung, Identifizierung, besonders gestellt oder zugehörig sein zu etwas. Es gibt in der Bibel verschiedene Taufen und diese müssen wir unterscheiden können, damit wir

nicht 'alle in einen Topf werfen'.

Im Alten Testament finden wir das Wort Taufe nicht, sondern Waschung. Es gibt in der Bibel mindestens sechs verschiedene Taufen oder Waschungen und davon sind drei im Alten Testament und drei im Neuen Testament zu finden.

Es gibt im Alten Testament die Taufe ein Volk Gottes zu werden (*1Kor 10,1-2*). Die Taufe der Priester (*2Mose 29,1-31*). Die Taufe des Johannes zur Busse (*Matth 3,1-17*), diese Taufe ist nicht dasselbe wie die Wassertaufe für uns heute.

Die drei Taufen, die für uns heute gelten, sind folgende:

Die Taufe in den Leib Christi durch die Neue Geburt, die Wassertaufe und die Taufe im Heiligen Geist.

*Apg 8,12 (siehe auch Apg 18,8)*

*Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium vom Reich Gottes und dem Namen Jesu Christi verkündigte, liessen sie sich taufen, sowohl Männer als auch Frauen.*

Hier ist die Rede von der Wassertaufe; aber die Wassertaufe allein rettet nicht. Wasser macht nass, aber rettet nicht. Die Wassertaufe des Christen ist keine Taufe zur Busse, sondern ein äusseres Zeichen und Bekenntnis davon, was innerlich passiert ist, nämlich dass er (hier Philippus) Christ geworden ist. Es sagt aus: "Ich bin eine neue Schöpfung geworden", und es ist ein Gehorsamsschritt auf Grund dessen, was innerlich geschehen ist.

*Röm 6,3-4* zum Beispiel redet nicht von der Wassertaufe, sondern von dem, was geschieht, wenn wir von neuem geboren werden (*siehe auch Titus 3,5*). Es beschreibt die Taufe in den Leib Christi, die nicht sichtbar ist, und die der Geist Gottes in dem Moment, wo wir Jesus als unseren Herrn annehmen, bewirkt.

Dann gibt es die Taufe im Heiligen Geist gemäss *Apg 1,4* u.v.m. Das Zeichen der Taufe im Heiligen Geist ist, dass du in einer dir fremden Sprache, die aus deinem Inneren kommt, zu Gott sprechen kannst. Die Taufe im Heiligen Geist empfängst du, **nachdem** du gläubig geworden bist, und wenn du Gott darum bittest. Dann kannst du im Glauben die Worte, genau die, die du nicht verstehst, aussprechen.

#### 4. Lehre der Handauflegung

Die Lehre der Handauflegung lehrt uns, dass Gott seine Kraft und Macht durch Menschen fliessen lässt. Wir lesen auch im Alten Testament an vielen Stellen davon, dass Segen durch Handauflegung weitergegeben wurde. Es gibt viele Stellen die belegen, dass Handauflegung biblisch ist und Gott dadurch wirkt: Segnungen, Krankenheilungen, Erfüllung mit dem Heiligen Geist, Empfang geistlicher Gaben, Aussendung von Mitarbeitern und Einsetzung zum Dienst. Wenn uns jemand im Glauben die Hände auflegt, wird Gottes Kraft und Salbung übertragen (*z.B 1Tim 4,14*). Es kann auch eine Gabe oder Zuteilung sein, die Gott übernatürlich überträgt. Du musst nichts spüren, aber es kann sein, dass du was spürst. **Aber alles wird durch den Glauben empfangen.**

#### 5. Lehre der Totenauferstehung (*siehe 1Kor 15*)

**Alle** Toten werden auferstehen, die einen zum ewigen Leben, die anderen zur ewigen Pein. Jesus Christus, der Erstgeborene aus den Toten ist tatsächlich auferstanden (*1Kor 15,20*). Diejenigen Menschen, die Jesus als ihren Herrn angenommen haben, haben ewiges Leben und werden in Ewigkeit bei Gott dem Vater sein.

Wenn du Jesus angenommen hast und du stirbst, bevor alle Toten auferstehen werden, wird dein Geist, dein innerer Mensch direkt zu Gott in den Himmel gehen. Dein Körper aber bleibt vorläufig auf der Erde zurück, so als würdest du aus deinen Kleidern schlüpfen und sie liegen lassen. Aber eines Tages werden alle Menschen wieder auferstehen, die einen zur ewigen Herrlichkeit, die anderen zur ewigen Pein.

## 6. Ewiges Gericht

Es ist der Empfang des ewigen Urteils, oder die Vollstreckung des Urteils dafür, ob man sich **für** oder **gegen** Jesus entschieden hat. Es ist in erster Linie keine Bestrafung für das, was der Mensch Böses getan hat, sondern die Folge davon, ob man Jesus angenommen oder verworfen hat (*Joh 3,18*).

Es gibt verschiedene Gerichte, z.B. das Völkergericht (*Matth 25,31-46*), wo über die einzelnen Nationen gerichtet werden wird, und zwar darüber, wie sie sich gegenüber Israel verhalten haben.

Doch wer Jesus als seinen Herrn angenommen hat, kommt nicht mehr ins Gericht. Lediglich vor das Preisgericht Christi (*2Kor 5,10*) und da geht es ausschliesslich um Belohnungen. Es kann auch sein, dass du ohne Lohn gerettet bist, deine Errettung kannst du nicht mehr verlieren. Wir haben ewiges Leben und niemand kann uns aus der Hand des Vaters rauben (*Joh 10,28+29/Röm 8,38*).

Nr. 101 Juli/August2012

## Hinderungsgründe für körperliche Heilung

Vier Gründe, welche körperliche Heilung verhindern können, werden wir gleich anschauen. Es gibt bestimmt noch mehr davon, als diese vier. Aber ich denke, es sind die Hauptgründe, warum Menschen nicht geheilt werden.

Es geht hier in erster Linie darum, Menschen zu helfen ihre Heilung zu empfangen und sich nicht dadurch beirren zu lassen, was anderen widerfahren ist. Wir werden niemals genau wissen, warum dies oder jenes bei anderen Menschen geschieht, oder eben nicht. Es geht darum, weiterhin auf das Wort Gottes zu vertrauen und sich zu prüfen, wo man persönlich steht.

Erster Hinderungsgrund: **Unkenntnis**

*Hos 4,6*

*Mein Volk kommt um aus Mangel an Erkenntnis.*

Aus Mangel an Erkenntnis werden Menschen zerstört oder kommen um und sterben. Weil sie nicht wissen, was ihnen in Jesus Christus gehört, können sie nicht auf die Angriffe des Teufels reagieren. Es heisst: *Unterwerft euch nun Gott! Widersteht aber dem Teufel! Und er wird von euch fliehen (Jak 4,7)*. Beim Fehlen von Erkenntnis darüber, was der Wille Gottes ist, kann man nicht unterscheiden, was von Gott kommt und was nicht. Und somit ist es auch nicht möglich, den Dingen, die nicht von Gott sind, zu widerstehen. Darum ist es so wichtig, den Willen Gottes zu kennen, welcher vermittelt wird durch sein Wort. Das Wort Gottes ist der Wille Gottes für dich.

*2 Petr 1,2+3*

*Gnade und Friede werde euch immer reichlicher zuteil in der Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn! Da seine göttliche Kraft uns alles zum Leben und zur Gottseligkeit geschenkt hat durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch seine eigene Herrlichkeit und Tugend, ...*

Er hat uns alles geschenkt, was wir brauchen zum Leben und in der Beziehung zu ihm. Gnade bedeutet, dass Gott seine Kraft und Fähigkeit für uns einsetzt, obwohl wir es nicht verdient haben, einzig aufgrund von dem, was Jesus für uns getan hat.

*Vers 4*

*...durch welche er uns die grössten und kostbaren Verheissungen geschenkt hat, auf dass ihr durch diese Teilhaber der göttlichen Natur werdet, indem ihr entflohen seid dem Verderben, das in der Welt ist durch die Lust.*

Gnade und Frieden sind da, in der Erkenntnis Gottes. Ohne Erkenntnis wirst du den Lügen glauben, die dir der Teufel oder unwissende Menschen erzählen. Zum Beispiel: dass Gott aus irgend einem Grund Leiden und Krankheit zulässt, um dich dadurch näher zu sich zu ziehen ... - Aber wenn du Erkenntnis aus Gottes Wort hast, weisst du, was der Wille Gottes ist. Du kennst seine Gedanken, du weisst, dass er nur gute Gedanken hat, um dir Zukunft und Hoffnung zu geben (*Jer 29,11*). Nicht Krankheit, nicht Tod, nicht Hoffnungslosigkeit. Du weisst, dass Gottes Wort sagt, dass nur gute Gaben und vollkommene Geschenke von IHM kommen (*Jak 1,17*). Erkenne IHN immer mehr. Er ist das Zentrum von allem. Gib dem Wort Gottes in deinem Leben immer den ersten Platz. Jesus sagt, wenn du im Wort Gottes bleibst, dann wirst du die Wahrheit erkennen, und die **erkannte** Wahrheit wird dich freimachen und freihalten.



## Zweiter Hinderungsgrund: Un Glaube

Mk 6,5-6

*Und er konnte dort (in Nazareth) kein Wunderwerk tun, ausser dass er wenigen Schwachen die Hände auflegte und sie heilte. 6 Und er wunderte sich über ihren Unglauben. Und er zog durch die Dörfer ringsum und lehrte.*

Warum konnte Jesus in Nazareth keine Wunderwerke tun und nur wenige Schwache heilen? - War es, weil er es nicht wollte? - Nein! Die Bibel sagt uns, dass der Grund war, dass die Menschen nicht glaubten. Jesus war bereit zu heilen (*siehe auch Lk 5,17*), aber sie glaubten nicht daran. **Un Glaube an das, was Jesus tun will ist ein Hinderungsgrund für Heilung.** Du kannst nicht für Heilung glauben, indem du sagst: „Herr, wenn es dein Wille ist ...“. **Du musst wissen, was sein Wille ist, um zu glauben, und dazu hat dir Gott sein Wort gegeben.** Zuerst musst du wissen, dass Heilung Gottes Wille ist, und dann kannst du dieses **Wissen mit Glauben verbinden** (*Hebr 4,2*), dass er auch dich heilen will. So setzen wir die Heilungskraft Jesu frei. Wir müssen ihn nicht fragen, ob es sein Wille für uns ist. Es **ist** sein Wille, weil er zu keinem jemals gesagt hat: „Ich will nicht“, oder „du musst noch eine Zeit warten“, oder „Gott will dich dadurch etwas lehren“. Jesus hat immer den vollkommenen Willen Gottes getan und darum wissen wir, wenn wir das Neue Testament lesen, dass er uns heilen will.

## Dritter Hinderungsgrund: Heilung kann ein Prozess sein

Mk 16,18

*... werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden. - Eine andere Übersetzung sagt: „so wird's besser mit ihnen werden“ (Luther).*

Lk 17,12-14

*Und als er in ein Dorf einzog, begegneten ihm zehn aussätzige Männer, die von fern standen. 13 Und sie erhoben ihre Stimme und sprachen: Jesus, Meister, erbarme dich unser! 14 Und als er <sie> sah, sprach er zu ihnen: Geht hin und zeigt euch den Priestern! Und es geschah, während sie hingingen, wurden sie gereinigt.*

## Vierter Hinderungsgrund: Weigerung zu vergeben - In Verletzung verharren

Menschen werden verletzt und verletzen, dies geschieht auch unter Christen. Jeder von uns wird immer wieder verletzt, das ist unumgänglich. Doch entscheidend ist, wie wir damit umgehen. - Wandeln wir weiterhin im Sieg, oder lassen wir uns vom Feind binden und berauben? Verletzung ist ein Trick des Teufels, um Christen zu binden, zu berauben und zu trennen, wenn sie nicht loslassen und vergeben.

Die Bibel redet sehr viel von Vergebung und dem Wandel in Liebe. In Liebe zu wandeln bedeutet nicht, dass wir Liebe fühlen, sondern dass wir vergeben. **Vergebung ist eine Entscheidung und kein Gefühl.** Den Zustand des Verletztseins bewusst zu verlassen ist so wichtig, denn es ist eine Falle des Teufels, um uns zu berauben von all dem Guten, das Gott für uns bereithält. **Zu vergeben ist keine Option, sondern der Wille Gottes.** Hier fängt der Gehorsam gegenüber seinem Wort an.

Die Segnungen die dann folgen sind es wert, und es ist der einzige Weg.

Wir alle werden immer wieder verletzt und selbst Jesus wurde nicht immer richtig behandelt. Er wurde abgelehnt, aus der Stadt geworfen, er war kurz davor gesteinigt zu

werden; selbst einer seiner Jünger wollte ihn vom Plan Gottes abhalten. Wir lesen das immer so, als wäre es einfach gewesen. Wenn wir uns aber in diese Situation hinein versetzen, spüren wir, wie schlimm es für uns wäre, solches zu erleben. Jesus war ein Mensch wie wir, mit Empfindungen wie wir, aber ohne Sünde (*Hebr 4, 15*).

Also, lass uns in Liebe wandeln, wie er es uns vorgelebt und geboten hat. Lass die Verletzungen los, damit du die Segnungen des Herrn empfangen kannst. Das ist nicht schwer, sondern bedarf nur einer Entscheidung von dir. Es lebt sich so viel besser, wenn wir allen Menschen vergeben. Denn sie wissen oft nicht, was sie tun, werden aber vom Teufel benutzt, um uns zu schaden. Er ist der Absender dieser „Post“, aber wir lehnen sie ab, weil wir sie nicht haben wollen.

Nr. 102 September 2012

## Wie gehen wir damit um, wenn Menschen nicht geheilt werden?

Wir hören immer wieder, dass es Menschen gibt, die nicht geheilt werden, obwohl gebetet wurde. Wir fragen uns, warum das so ist. Ist das Wort Gottes doch nicht zuverlässig? Oder will Gott doch nicht alle heilen?

Erstens müssen wir verstehen, dass wir niemals wirklich in die Herzen der Menschen sehen können, das kann nur Gott. Wir sind nicht allwissend und deshalb werden wir auch keinen einzigen Menschen verurteilen. Aber eines haben und wissen wir: Gottes Wort. Und Gott steht treu zu dem, was ER in seinem Wort gesagt hat. Es gibt keine einzige Stelle, wo Jesus zu jemandem, der im Glauben an sein Wort zu ihm gekommen ist, gesagt hat, dass er ihn nicht heilen will. Jesu Antwort war (und ist) immer „...ich will...“ (Lk 5,13 / Mk 1,41 / Mt 8,7 / Mt 8,3 etc.).

In Apg 10,38 heisst es: „Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohltat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm“. Die Werke Jesu waren Heilung und Freisetzung für diejenigen, die vom Teufel überwältigt waren und **Krankheit ist ein Werk des Teufels**. So nennt Jesus es (Lk 13,16 / Joh 10,10).

Jesus hat am Kreuz für Heilung **und** Errettung mit seinem Leben bezahlt, für **alle** Menschen! Heilung ist und bleibt der Wille Gottes für jeden Einzelnen. Gott hat nicht für den einen Krankheit geplant und für den anderen Heilung. Jesus hat den Unglauben der Jünger getadelt und ihnen gesagt, wenn sie Glauben hätten, dann ... (siehe z.B. Mt 14,27ff / Mt 17,14ff) Damit war nicht der Glaube an IHN und seine Existenz gemeint, sondern der Glaube an das, was er gesagt hatte. Wir können auf der einen Seite Glauben haben für Versorgung, aber auf der anderen Seite im Unglauben sein für Heilung; obwohl wir Jesus lieben und er unser Herr ist. Unkenntnis über das Wort Gottes ist oft die Ursache für Unglauben. Oder auch, weil wir sein Wort in gewissen Bereichen ablehnen. Nochmals: wir verurteilen **niemanden**, der nicht geheilt wird, sondern wir möchten Menschen helfen Heilung und Wiederherstellung zu empfangen. Gerade deshalb, weil sie Jesus lieben und ER Heilung für sie erkaufte hat. Damit sie die volle Länge ihres Lebens leben können.

Die Erfahrungen von Menschen dürfen das Wort Gottes nicht ungültig machen und uns nicht vom Wort Gottes wegbringen. Denn das ist genau das, was der Feind möchte: uns wegbringen von Gott, indem wir an IHM zweifeln und dadurch zulassen, dass die Lebensumstände unseren Glauben, oder den von uns nahestehenden Menschen, ersticken. Viele Dinge passieren, weil wir noch in einer gefallenen Welt leben und manchmal haben wir keine Antwort. Aber wir sollten trotz allem die Gewissheit haben, dass Gottes Zusagen in seinem Wort wahr sind und Jesus sich niemals verändert (Hebr 13,8). So wie er gestern war, ist er auch heute und was er gut nennt ist gut. Krankheit ist nichts Gutes, das weiss jeder Mensch, selbst derjenige, der Jesus nicht kennt. Sogar weltliche klinische Wörterbücher definieren Krankheit als eine Störung der normalen Funktionen oder Lebensvorgänge.

Lasst uns mehr auf das sehen, was Gottes Wort sagt, als auf das, was Menschen erleben. Als Petrus, nachdem Jesus ihm gesagt hatte, wie er sterben würde, fragte, was denn mit

diesem (Johannes) wäre, sagte Jesus zu ihm : „Wenn ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an? Folge du mir nach!“ (Joh 21,22).

Das ist genau das, was wir tun müssen, wir folgen Jesus und seinem Wort nach und lassen uns nicht von Umständen, oder davon, was andere erleben, vom Wort Gottes abbringen. Der Teufel will uns vom Wort Gottes wegbringen, durch Dinge, die in unserem oder in anderen Leben geschehen und für die wir keine Erklärungen haben.

Wir leben immer im Licht des Wortes Gottes und lassen uns durch keine äusseren Umstände beeinflussen! Trotzdem begegnen wir den Menschen in Liebe und Erbarmen, aber wir werden nie ihre Erlebnisse über das Wort Gottes stellen!

Wenn wir die Bibel von Anfang an lesen, dann sehen wir, dass Gott den Menschen sehr gut und ohne Krankheit geschaffen hat. Weiter sehen wir auch, dass der Ursprung der Krankheit vom Teufel kommt (Joh 10,10) und wir sehen, dass Gott in der ganzen Bibel immer wieder Menschen geheilt hat. Wir sehen, dass Gott Liebe und Erbarmen mit den Menschen hatte und sie heilte. Jesus hat uns den Willen Gottes demonstriert. Darum hat Jesus damals alle Menschen geheilt, die zu ihm gekommen sind (Apg 10,38 etc.). Heilung ist im Erlösungswerk inbegriffen, das sehen wir durch die vielen Aussagen und Hinweise im Alten Testament und dadurch, dass Gott auch schon im Alten Testament Menschen geheilt hat, wenn sie zu ihm kamen. Wir sehen, wie Jesus als er auf der Erde weilte, mit den Menschen umgegangen ist und zu niemandem jemals gesagt hat, dass die Krankheit ihn noch etwas lehren sollte, oder es nicht Gottes Wille sei, ihn zu heilen.

Die Bibel ist nicht gegen Ärzte und Medikamente, denn auch diese haben dasselbe Ziel, nämlich Menschen zu heilen, sie am Leben zu erhalten und ihnen zu helfen. Es ist also in Ordnung, dass du weiterhin deine Medikamente nimmst. Wenn du geheilt bist, wird auch der Arzt es sehen, oder du kannst um eine erneute Untersuchung bitten.

Wenn wir die Bibel so betrachten und alles bedenken, ist es klar, dass Heilung immer Gottes Wille ist - für jeden. Übrigens gibt es mindestens 24 ganzheitliche Gründe in der Bibel dafür, dass es Gottes Wille ist, dass wir in Gesundheit leben.

Nun denkst du vielleicht, dass Gott auch gesagt hat, dass seine Gedanken höher sind als unsere ... Dieser Vers aus *Jesaja 55,7-8* wird oft zitiert, doch wenn wir ihn im Zusammenhang lesen, dann redet er nicht von Krankheit, die wir tragen müssen, weil es der Wille des Herrn sein könnte.

*Jes 55,7-8*

*Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Mann der Bosheit seine Gedanken! Und er kehre um zu dem HERRN, so wird er sich über ihn erbarmen, und zu unserem Gott, denn er ist reich an Vergebung! 8 Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR*

Vers 8 ist eine genauere Erklärung zum Vers 7. Die beiden Verse sind verbunden.

Vers 8: die Gedanken und Wege Gottes sind anders als unsere - wie sind unsere? Vers 7 redet vom Weg der Gottlosen und den Gedanken der Bosheit.

Gott hat keine Gedanken der Bosheit oder der Rache über uns, seine Gedanken sind nicht unsere Gedanken. Wenn wir zu ihm kommen, dann ist er reich an Vergebung und er wird sich erbarmen über uns. Wenn du krank bist, dann ist Heilung ein Erbarmen Gottes. Wenn du keine Vergebung empfangen und Jesus noch nicht als deinen Herrn angenommen hast, dann ist Gott reich an Vergebung durch unseren Herrn Jesus Christus. - Das sind die Gedanken die Gott hat. Sie sind ja so viel höher als wir denken würden. Er denkt in

deinem Leben immer an Wiederherstellung, Heilung und Wohlergehen für dich. So darfst und sollst du IHN kennen!

Nr. 103 Oktober 2012

## Wer ist ein Gerechter?

Die Bibel redet von Gerechten und von Sündern.

Wer ist ein Gerechter? Wer ist ein Sünder? - Ist man mal das Eine und dann das Andere? Wenn wir Jesus als unseren Herrn annehmen, dann werden wir zu Gerechten, sagt uns das Wort Gottes. Trotzdem leben viele Christen weiterhin in der Annahme, sie seien Sünder, wenn sie einen Fehler gemacht haben. "Sind wir denn nicht Sünder, wenn wir einen Fehler gemacht haben?" - Diese Frage höre ich immer wieder. - Ich hatte auch mal eine Zeit (ist schon einige Jahre her), wo ich jeden Abend darüber nachdachte, was ich tagsüber alles falsch gemacht hatte. Ich bat Jesus dann um Vergebung, in der Hoffnung, dass ich nichts vergessen hatte. - Vielen von uns geht es so. Wir fühlen uns schuldig und sind voller Minderwertigkeitsgefühle. Wir trauen uns kaum noch Gott um etwas zu bitten, denn es könnte ja vergeblich sein, weil er uns nun nicht erhört...

Was sagt die Bibel über die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt und was passiert, wenn wir sündigen? Sind wir dann nicht mehr gerecht und wieder ein Sünder? Aber nun ein geretteter Sünder? -

Lasst uns nicht unsere Meinungen und Empfindungen anschauen, sondern das Wort Gottes!

*Röm 3,26b*

*... dass er (Gott) gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesus ist.*

Gott ist gerecht, das zweifelt kaum jemand an, und er rechtfertigt diejenigen, die an Jesus glauben, sagt uns diese Schriftstelle. Das heisst, er setzt uns in den Stand oder die Stellung von Gerechten, aufgrund dessen, was Jesus getan hat, nicht aufgrund dessen, was wir getan oder nicht getan haben, sondern allein dadurch, dass wir daran glauben, was Jesus für uns getan hat.

Warum kann es das tun?

*2.Kor 5,21*

*Den (Jesus), der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.*

Jesus kannte keine Sünde und er hat niemals gesündigt, aber er wurde für uns zur Sünde gemacht. Das heisst, er hat unseren sündigen, verlorenen Zustand, der uns von Gott trennte, auf sich genommen, damit wir wieder Zugang zu Gott haben. Jesus ist der einzige Weg zum Vater (Joh 14,6).

*Hebr 7,25*

*Daher kann er die auch völlig erretten, die sich durch ihn Gott nahen, weil er immer lebt, um sich für sie zu verwenden.*

Welche Religionsstifter können von sich behaupten, immer noch zu leben. Alle sind gestorben. Aber Jesus lebt und ist erfahrbar, indem er uns errettet und uns Frieden und Gerechtigkeit gibt, jetzt zu dieser Zeit, und uns das Recht gibt, in Gottes Gegenwart zu kommen, ohne Wenn und Aber.

Wenn wir eine Audienz bei einem König wollen, brauchen wir eine Bewilligung oder eben 'das Recht dazu'. Jesus der Gerechte ist unsere Berechtigung, um jederzeit vor Gott zu treten, so als hätte Sünde niemals existiert.

*2.Kor 5,21*

*Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.*

Er wurde für uns zur Sünde gemacht. Das heisst, er hat unseren gefallen Zustand auf sich genommen, damit er uns das wunderbare Geschenk der Gerechtigkeit geben konnte, welches uns nun das Recht gibt, in Gottes Gegenwart zu treten, wie wenn Sünde niemals begangen worden wäre. Wir sind durch das, was er getan hat, gerecht gesprochen worden, nicht durch das, was wir getan haben oder tun werden.

Gerechtigkeit ist ein Zustand. Genauso, wie du als die Person, die du bist, geboren wurdest. Du kannst das nicht ändern, du kannst dein Äusseres verändern, aber du wirst immer diese eine Person sein, die du bist, das Kind der Familie „Soundso“. Genauso ist es auch, wenn du Jesus als deinen Herrn annimmst. Du wirst in die Familie Gottes hineingeboren und Gott schenkt dir Gerechtigkeit, weil Jesus es für dich gekauft hat. Und diese Gerechtigkeit wirst du nie mehr verlieren, weil du sie nicht aufgrund dessen, was du getan hast bekommen hast, sondern aufgrund dessen, was Jesus für dich getan hat und du es glaubst.

*1.Kor 1,30*

*Aus ihm aber <kommt es, dass> ihr in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung*

Es ist so wichtig, dass wir dies begreifen und auch darin leben. - Du kannst nicht für Heilung glauben, du kannst nicht die wunderbaren Dinge, die die Bibel dir verheisst, in Anspruch nehmen, wenn du immer wieder gequält wirst von Minderwertigkeitsgefühlen und Ängsten, dass du Gott nicht genügst. Denn so kannst du nicht in Kühnheit und Freimütigkeit zu ihm kommen. Mir ging es vor langer Zeit mal so; ich wusste nie, ob Gott auf meiner Seite ist oder nicht, es war ein Hin und Her und ich war mir nie sicher, ob ich ihn nicht irgendwo verärgert hatte. Darum mache dich fest darin, dass Jesus deine Gerechtigkeit ist und du jederzeit zu Gott kommen kannst. Er ist dein Vater, der dich immer liebt und mit offenen Armen empfängt.

*Hebr 4,16 (siehe auch Eph 3,12)*

*Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!*

Jesus ist zu deiner Gerechtigkeit geworden. Er ist die Garantie dafür, dass du jederzeit das Recht hast zu Gott zu kommen, egal was du getan hast. Lauf zu ihm hin und nicht von ihm weg!

*Phil 3,9*

*und in ihm gefunden werde - indem ich nicht meine Gerechtigkeit habe, die aus dem*

*Gesetz ist, sondern die durch den Glauben an Christus, die Gerechtigkeit aus Gott aufgrund des Glaubens*

‘Meine Gerechtigkeit’ bedeutet in diesem Vers, dass du versuchst alles richtig zu machen, du versuchst das Gesetz und die Gebote zu halten. Doch Gott weiss, dass du das niemals aus dir selber schaffen wirst; du wirst eines Tages versagen und ein Gebot nicht halten. Deswegen hat Jesus für dich die Forderung des Gesetzes erfüllt, so dass du nun aus seiner Gnade, seinem Geschenk an Dich, leben kannst, indem du das glaubst, was er für dich getan hat.

*Röm. 10,4*

*Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.*

Gottes Gerechtigkeit für dich aufgrund des Glaubens, und nicht aufgrund dessen, weil du alles richtig gemacht hast. Das ist die Grundlage für deine Beziehung zu Gott deinem Vater und es ist so wichtig, dass wir darin gefestigt sind. Du kannst alle Bibelstellen, wo ‘der Gerechte’ steht etc., auf dich beziehen. Ich habe mal ein Studium dazu angefangen, damals noch ohne PC, und von Hand die Stellen rausgeschrieben. Es sind Unzählige und sie gehören alle dir, aufgrund dessen, was Jesus für dich getan hat. Ist er nicht wunderbar!

*Phil 3,9*

*indem ich nicht meine Gerechtigkeit habe, die aus dem Gesetz ist, sondern die durch den Glauben an Christus, die Gerechtigkeit aus Gott aufgrund des Glaubens*

Ich bin so froh für das, was Jesus für mich getan hat; ich würde es aus mir selber niemals schaffen Gott jeden Tag vollkommen zu gefallen. Aber Dank sei Gott er sieht uns in IHM und in IHM sind wir ihm wohlgefällig. Darum ändere dein Denken und komme in seine Gegenwart aufgrund von dem, was Jesus für dich getan hat, er ist deine Gerechtigkeit! Er hat alles getan, damit du jederzeit zu IHM kommen kannst.

*Röm 1,17*

*Denn Gottes Gerechtigkeit wird darin geoffenbart aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht: »Der Gerechte aber wird aus Glauben leben.«*

Wenn du Jesus als deinen Herrn angenommen hast, bist du dieser Gerechte, der nun aus Glauben lebt und nicht durch seine guten Taten. Wenn du Jesus noch nicht als deinen Herrn angenommen hast, kannst du es gleich jetzt tun mit dem folgenden Gebet.

Nr. 104 November 2012

## Stehe fest im Glauben!

Im Markus-Evangelium Kapitel 4 erzählt Jesus der Volksmenge das Gleichnis vom Sämann. Nachdem die Jünger wieder mit Jesus alleine waren, fragten sie ihn nach der Bedeutung dieses Gleichnisses. Jesus sagte zu ihnen: „*Euch ist das Geheimnis des Reiches Gottes gegeben*“, (Vers 11). Das Reich Gottes ist ein Reich, welches anders funktioniert als die Reiche dieser Welt. In Vers 13 sagt Jesus weiter: „... *Begreift ihr dieses Gleichnis nicht? Und wie wollt ihr all die Gleichnisse verstehen?*“ - Was ist nun das Geheimnis des Reiches Gottes und wie funktioniert es (Mk 4,26ff.)? Es ist von zentraler Wichtigkeit, dies zu verstehen. - Viele Menschen denken, dass alles, was in ihrem Leben passiert, von Gott kommt. Sie beten und hoffen und warten. Funktioniert so das Reich Gottes? Lasst uns lesen was Jesus lehrt.

*Mk 4, 14ff.*

*14 Der Sämann sät das Wort.*

Das Wort ist wie ein Same (Lk 8,11). Alles im Reich Gottes beginnt mit einem Samen. Wir wurden von neuem geboren durch den Samen des Wortes (1Petr 1,23). In Apg 6,7 heisst es: „*Und das Wort Gottes wuchs, und die Zahl der Jünger in Jerusalem mehrte sich sehr; und eine grosse Menge der Priester wurde dem Glauben gehorsam*“. Das Wort Gottes wurde gesät, indem es gepredigt wurde und es fing an, wie ein Same zu wachsen und sich zu vermehren. Auch in unserem Leben wird das Wort Gottes gesät, indem wir es lesen oder hören. Nun gibt es aber, wie im natürlichen Bereich auch, Samen die wachsen und Samen die keine Frucht bringen, je nachdem auf was für einen Boden sie fallen.

*Vers 15*

*Die an dem Weg aber sind die, bei denen das Wort gesät wird und, wenn sie es hören, sogleich der Satan kommt und das Wort wegnimmt, das in sie hineingesät worden ist.*

Satan kommt sofort, um das Wort zu stehlen. Der Teufel hat es immer auf das Wort Gottes abgesehen, er will es stehlen, bevor es Frucht bringen kann. Er ist nicht an dir als Person interessiert, sondern am Wort, das in dir ist oder das du hörst und er will verhindern, dass das Wort Gottes Frucht bringt und dein Leben zum Guten verändert. Aber, du musst es dir nicht stehlen lassen!

*Vers 16*

*Und ebenso sind die, die auf das Steinige gesät werden, die, wenn sie das Wort hören, es sogleich mit Freuden aufnehmen, 17 und sie haben keine Wurzel in sich, sondern sind <Menschen> des Augenblicks; wenn nachher Bedrängnis oder Verfolgung um des Wortes willen entsteht, ärgern sie sich sogleich.*

Diese Menschen haben das Wort Gottes gehört und mit Freude aufgenommen. Doch dann kam der Teufel (nicht Gott!), mit Bedrängnis, Druck oder Verfolgung, um das Wort zu stehlen. Ein Beispiel: In einem Gottesdienst hörst du, dass Heilung immer noch Gottes Wille für dich ist. Du freust dich darüber und schläfst an diesem Abend glücklich ein. Am nächsten Morgen ist es nun aber schlimmer geworden mit der Krankheit. Du fängst an, das Wort Gottes anzuzweifeln aufgrund des Drucks und der Bedrängnis, die es im Natürlichen gibt. Nun denkst du, dass Heilung für dich anscheinend doch nicht funktioniert und so lässt du dir das Wort Gottes rauben. In 1Petr 5,8 heisst es: „*Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er*



verschlingen kann“. Beachte, dass es heisst, ...,*er sucht, wen er verschlingen kann*‘. Er muss suchen, wem er das Wort Gottes rauben kann, und stattdessen Krankheit, Tragödien und Mangel anhängen kann, damit die guten Dinge nicht zustande kommen, die Gottes Wille sind.

Viele Menschen denken, es sei alles von Gott abhängig. Wenn ER will, dann werden sie geheilt. Wenn ER will, dann wird er sie versorgen. Wenn ER will, dann wird er sie befreien. - Nein! - Gott hat schon alles getan. Nun ist es deine Aufgabe, die Heilung, die Versorgung, die Befreiung zu ergreifen, im Glauben festzuhalten und auf dem Wort Gottes zu stehen, egal, wie die natürlichen Umstände aussehen. **Das ist biblischer Glaube: nicht auf die Umstände sehen, sondern auf das, was Gottes Wort dazu sagt (Hebr 11,1).**

*Vers 18*

*Und andere sind die unter die Dornen Gesäten, es sind die, die das Wort gehört haben, 19 und die Sorgen der Zeit und der Betrug des Reichtums und die Begierden nach den übrigen Dingen kommen hinein und ersticken das Wort, und es bringt keine Frucht.*

Zu dieser Gruppe Menschen solltest du auch nicht gehören. Es sind diejenigen, die das Wort hören, sich aber weiterhin Sorgen machen über die Dinge des Lebens, anstatt dem Wort Gottes zu glauben. - Übrigens, ‚*Betrug des Reichtums*‘ bedeutet nicht, dass Gott nicht will, dass du reich bist. Der Betrug im Reichtum bedeutet, sich auf den Reichtum zu verlassen, sich in einer falschen Sicherheit zu wiegen, anstatt auf Gott zu vertrauen, der uns alles reichlich geben will, zum Genuss und zum Segen für andere (1Tim 6,17).

*Vers 20*

*Und die auf die gute Erde Gesäten sind jene, die das Wort hören und aufnehmen und Frucht bringen: eines dreissig- und eines sechzig- und eines hundert<fach>.*

Zu dieser Gruppe sollten wir alle gehören! Aber es ist nicht die Entscheidung von Gott, dass du dazugehörst. Die Bibel redet viel davon, dass wir festhalten müssen am Wort Gottes, dass wir fest stehen in der Wahrheit usw.

*2Thess 2,15*

*Also nun, Brüder, steht fest und haltet die Überlieferungen, die ihr gelehrt worden seid, sei es durch Wort oder durch unseren Brief.*

Steh fest in der Wahrheit des Wortes Gottes und lass dich nicht durch Druck oder Verfolgung davon abbringen. Nicht immer läuft alles im Leben so, wie wir wollen, doch dadurch wird das Wort Gottes nicht ungültig. Steh fest im Wort und die natürlichen Umstände müssen sich dem Wort Gottes unterordnen. Sprich das Wort Gottes in deine Situation und sie wird sich ändern. **Nicht Gott wird es für dich tun, denn er hat uns sein Wort gegeben, damit wir es anwenden.** Es ist nicht unsere Kraft, es ist seine Kraft, aber wir müssen sein Wort nehmen und es anwenden.

*1Kor 16,13*

*Wachet, steht fest im Glauben; seid mannhaft, seid stark!*

Wachet! Manche warten darauf, dass Glaube auf sie fällt, anstatt zu wachen in dem, was sie haben. Das Wort sagt, du sollst wachen und fest im Glauben sein. Wachen bedeutet, das Wort festhalten, es bewachen und es sich nicht stehlen lassen durch widrige Umstände oder Druck im Leben. Druck und widrige Umstände kommen nicht von Gott,

sondern sie kommen, wie wir aus dem Gleichnis oben gelernt haben, damit der Teufel dir das Wort Gottes stehlen kann und es somit fruchtlos oder nutzlos für dich ist.

*Mt 17,20 (Schlachter 2000)*

*Jesus aber sprach zu ihnen: Um eures Unglaubens willen! Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, so würdet ihr zu diesem Berg sprechen: Hebe dich weg von hier dorthin! und er würde sich hinwegheben; und nichts würde euch unmöglich sein.*

Man könnte es auch so sagen: „Wenn ihr Glauben hättet, so klein wie ein Senfkorn und dann sprechen würdet ...“. Bete nicht um mehr Glauben, denn der Glaube kommt nicht durch Gebet, sondern durch das aktive Hören von Gottes Wort (*Röm 10,17*). Wenn wir das Wort Gottes haben, haben wir auch die Fähigkeit zu glauben. Glaube wie ein Senfkorn; ein Senfkorn ist ein Same und ein Same wird gesät, damit er das hervorbringt, was in ihm steckt. Wir säen den Samen des Wortes in unser Leben und in das Leben anderer, indem wir das Wort sprechen. Ein Same im Sack bringt keine Ernte, du musst ihn nehmen und säen. Säe das Wort Gottes und stehe fest im Glauben, egal wie deine Umstände sind. Die gute Ernte wird kommen, denn Gott ist treu zu seinem Wort.

Nr. 105 Dezember 2012

## **Gebet, um Jesus als Deinen persönlichen Herrn anzunehmen**

„Vater Gott, ich komme im Namen Jesu Christi zu Dir. Ich glaube in meinem Herzen, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Ich glaube, dass er von den Toten auferstanden ist, zu meiner Rechtfertigung und zur Vergebung meiner Sünden. Jesus, komm jetzt in mein Herz. Ich nehme Dich als meinen Retter und Erlöser an. Du bist von nun an mein Herr, und Gott ist mein Vater.“

### **...und zur Erfüllung mit dem Heiligen Geist**

Vater, in deinem Wort sagst du, dass wenn ich dich um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist bitte du es tun wirst. Darum bitte ich dich jetzt mich mit dem Heiligen Geist zu erfüllen, dem Geschenk an mich. Ich nehme das Geschenk jetzt im Glauben an und erwarte nun in anderen Sprachen/Zungen sprechen zu können die du verstehst, weil du Heiliger Geist mir die Wörter gibt auszusprechen. Dank sei dir für den kostbaren Heiligen Geist.“

Du fängst nun an zu sprechen indem du die Silben oder Wörter aussprichst die dir der Heilige Geist gibt. Der Heilige Geist wird dich dazu nicht zwingen – du kannst damit anfangen und auch wieder aufhören aber es wird nicht in einer Sprache sein die du gelernt hast. Das Sprechen in neuen Sprachen oder Zungen ist übernatürlich und biblisch.

Fange nun an jeden Tag zu beten in neuen Sprachen und auch in deiner Sprache die du sprichst, denn das beten in neuen Sprachen ersetzt nicht das beten mit in deiner Sprache.

Möchtest du mehr zu diesem Thema lesen dann kann ich dir „Leben im Sieg“ Ausgabe 27 vom Januar 2006 empfehlen zu lesen.

Vielleicht hast du auch noch Fragen, wir freuen uns von Dir zu hören.

Email: [anita@lebenimsieg.de](mailto:anita@lebenimsieg.de)



Anita Letzerich-Suhr wurde in der Schweiz geboren und lebt seit 2005 mit ihrem Ehemann Georg in Deutschland. Sie hat 5 erwachsene Kinder.

Im Jahr 2000/2001 besuchte sie die Bibelschule des 'Gospel Training Center' in Brugg in der Schweiz. Seit November 2003 verfasst sie regelmässig 'Leben im Sieg' ; eine kurze, ermutigende Schrift, die zum Ziel hat, das Wort Gottes auf einfache Art zu verkünden. 'Leben im Sieg' erscheint monatlich. Es ist Anita Letzerich-Suhr ein grosses Anliegen, dass Menschen lernen können, ein siegreiches und erfülltes Glaubensleben zu führen. Sie selbst hat in ihrem Leben schon oft die Erfahrung gemacht, dass Gott treu zu seinem Wort steht und auf Glauben antwortet.



GOTTES WORT-ERFRISCHEND KLAR

Mehr im Internet unter: [www.lebenimsieg.de](http://www.lebenimsieg.de)

E-mail: [info@lebenimsieg.de](mailto:info@lebenimsieg.de)